

# Stadtbahn Hannover

Linie C-West

HAZ vom 02. Juni 2021

## Stadtbahn soll ab 2027/2028 nach Garbsen-Mitte rollen

Die Region hat einen neuen Zeitplan für den Bau der Stadtbahn bis zum Shopping-Plaza auf den Tisch gelegt. Optimistisch gerechnet, sollen Bahnen ab 2027/2028 rollen. Die federführende Gesellschaft Infra macht jetzt die Entwurfsplanung.



*Hier beginnt die Verlängerung (von links): SPD-Bundestagskandidatin Rebecca Schamber, Rüdiger Kauroff, Claudio Provenzano, Karsten Vogel, Steffen Krach und Ulf-Birger Franz an der heutigen Endhaltestelle.  
Quelle: Markus Holz*

2023 sollte die erste Stadtbahn in die Stadtmitte rollen. Dann hieß es 2025. Jetzt zu schreiben, die Stadtbahnen rollen ab 2027/2028 bis zum Rathaus, wäre unseriös. Dazu gibt es zu viele Unsicherheitsfaktoren. Aber nach dem aktuellen Zeitplan geht das Projekt nun in die nächste entscheidende Phase. 2023 soll das alles entscheidende Planfeststellungsverfahren eröffnet und abgeschlossen werden. 2024 würden die Ausschreibungen folgen und 2025 der Baubeginn.

Mitglieder der SPD-Fraktionen aus dem Rat der Stadt und aus der Region hatten den Verkehrsdezernenten der Region, Ulf-Birger Franz, um einen aktuellen Stand gebeten. Weil da Millionen vom Bund, vom Land und von der Region fließen werden, schlossen sich die Bundestagskandidatin Rebecca Schamber, Landtagsmitglied Rüdiger Kauroff und Steffen Krach als Kandidat für das Amt des Regionspräsidenten an. Für ihn und Schamber war das ganze Thema Neuland. Garbsens Politik beschäftigt das mindestens seit der Eröffnung der Linie 4 im Jahr 1996.

# Stadtbahn Hannover

## ***Darum geht es***

Die Stadtmitte mit Nordwest-Zentrum, Shopping-Plaza, Rathaus, Kino und Co. soll mit der Stadtbahn erreichbar werden. Das ist seit 2015 beschlossen. Dafür muss die Strecke um 1,1 Kilometer verlängert werden: Ab Planetencenter vorbei an Lidl und am Wasserverband, über die Autobahn und den Waschanlagen-Zipfel bei Kaufland bis Rathaus und Shopping-Plaza. Die Üstra erhofft sich mehr Fahrgäste. Die Stadt setzt auf eine qualitative Aufwertung der Stadtmitte und weniger Autoverkehr im Zentrum. Die Trasse ist ausschließlich nach den Kriterien Machbarkeit und Bezahlbarkeit geplant. Ohne dies fließt kein Euro aus Berlin. Das Projekt wäre gestorben.



*Rückseite Planetencenter: Die Gleise führen zwischen dem Wohngebiet Eichenpark (rechts) und dem Shoppingcenter hindurch.*  
Quelle: Markus Holz

# Stadtbahn Hannover



*Parkplatz bei Lidl: Hier entsteht die Haltestelle Uranushof. Die Bahn fährt dahinter weiter vorbei am Wasserverband über die Autobahn.*  
*Quelle: Markus Holz*

## **Wo steht die Planung?**

Der Planungsstand ist fast noch der gleiche wie vor fünf Jahren. Die Trasse mit den Haltestellen Uranushof und Rathaus steht. Die Hindernisse sind bekannt. Hier und da ist der finanzielle Aufwand abgespeckt worden. All das fließt jetzt in die Entwurfsplanung (2021/2022) ein. Der Entwurf samt aller dazugehörigen Gutachten ist die Grundlage für das Planfeststellungsverfahren (2023). „Wir haben das Ziel, im Vorfeld Lösungen für alle Konfliktpunkte zu finden, soweit es unsere Grenzen zulassen. Das Planfeststellungsverfahren soll so unangreifbar werden wie möglich“, sagt Christian Weske, Geschäftsführer der federführenden Üstra-Tochter Infra. 2024 sollen die Bauleistungen ausgeschrieben werden, ein Jahr später soll Baubeginn sein.

## **Darum hat sich der Bau verzögert**

Das Projekt wäre fast gestorben und bekommt erst jetzt wieder Aufwind. Die Baukosten sind explodiert. Vor allem für Stahl zahlt ein Bauherr derzeit exorbitante Preise. Der Bund verlangt am Ende der Wirtschaftlichkeitsberechnung einen bestimmten Kosten-Nutzen-Faktor. Die aktuellen Baupreise haben diesen Faktor gesprengt. Die Bausumme wurde 2015 mit rund 20 Millionen Euro beziffert, das ist obsolet geworden. Eine neue Schätzung liegt nicht vor. „Wir hatten gar keine Chance mehr, einen Förderantrag in Berlin zu stellen“, sagte Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz. Darum musste die Region Anfang dieses Jahres bekanntgeben: Verschiebung des Baubeginns von 2023 auf 2025.

# Stadtbahn Hannover

Parallel haben Flächenländer wie Niedersachsen intensivst mit dem Bundesverkehrsministerium über die Zuschusskriterien verhandelt. Im Ergebnis mit Erfolg: Ab Ende 2021 sollen Projekte ab einer Bausumme von 30 Millionen Euro förderfähig werden; jetzt liegt die Grenze bei 50 Millionen. Außerdem wird die Baukostensteigerung weniger hoch bewertet. „Das gibt uns jetzt eine neue Chance“, sagte Franz. / lz

## ***Knackpunkt Uranushof***

In den Zeitplan sind die Unwägbarkeiten vor Gerichten nicht eingerechnet. Es wird mit Klagen von Anliegern am Uranushof gerechnet. „Bis zur Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens haben wir aber mit jedem Anlieger gesprochen“, sagt Weske. Anwohner dort fürchten, dass die Bahnen im Zehnminutentakt über ihre Gärten fahren. Tangiert sind vier ehemalige Betriebswohnungen des Wasserverbandes sowie zwei weitere Wohnhäuser. An den Häusern fährt die Bahn bereits auf Stelzen, weil die Gleise 150 Meter dahinter schon über die Autobahn führen. „Unsere Häuser sind allein durch die Planung schon unverkäuflich“, sagt Anlieger Günter Beckmann. Er ist von Beginn an gegen das Projekt. Ob er alleine oder mit seinen Nachbarn kämpft, ist aktuell nicht bekannt. Niemand rede mit den Anwohnern, sagt er. „Sie werden sich alle noch wundern“, schimpft er der SPD-Delegation durch den Gartenzaun entgegen, „die ganze Idee können Sie sich abschminken.“ Das wird für die Infra ein dickes Brett.



*Das sind die Reihenhäuser am Uranushof. Die Bahn würde von rechts unten auf Stelzen oder einem Damm zur Brücke über die Autobahn fahren.*  
Quelle: Markus Holz (Archiv)



# Stadtbahn Hannover



*Diese Kreuzung wird ein Kreisverkehr mit Busstationen. Der Abzweig nach rechts in die Berenbosteler Straße wird geschlossen.  
Quelle: Markus Holz*

Für die Busse war eine Art Bahnhof auf der Kreuzung Berenbosteler-, Havelser- und Meyenfelder Straße geplant. Die Kreuzung soll ein Kreisverkehr werden. Trotzdem fand sich für die Busse nicht genug Platz. Jetzt sollen zwei Haltestellen im Kreisverkehr und vier weitere direkt neben der Endhaltestelle angelegt werden, im Prinzip wie heute am Planetencenter. Busse aus Richtung Altgarbsen fahren an die Endhaltestelle und von dort einmal ums Shopping Plaza herum wieder nach Süden. Dafür soll am Plaza eine neue Spur entstehen.

## **Die Rolle der Stadt**

Bürgermeister Christian Grahl (CDU) ist eher ungehalten über all die Verzögerungen, hat aber keinen Einfluss auf das Projekt. Die Stadtverwaltung ist nur Assistent und Zulieferer für die Infra. Ulf-Birger Franz habe ihm jetzt persönlich versichert, dass das Projekt an erster Stelle steht, ohne jede Einschränkung. „Nach sechs Jahren Planung hoffe ich, dass die Region nun ihren neuen Zeitplan einhält“, schreibt Bürgermeister Grahl. Die Fachabteilungen seien in die Planung eingebunden, „die Stadt liefert stets die gewünschte Zuarbeit“, schreibt Grahls Pressesprecher Benjamin Irvin.

*Von Markus Holz*